

Susanne Brandt

»Es sind die Menschen, die Geschichte(n) schreiben«

Erfahrungsberichte zur Corona-Krise aus aller Welt

Die Pandemie hat sich ausgebreitet – weltweit. Überall stehen Bibliotheken vor der Herausforderung, mit Schließungen umzugehen. In Interviews¹ haben fünf Bibliothekarinnen aus Afghanistan, Ghana und Nicaragua, aus Serbien und Italien von ihrer aktuellen Situation erzählt.

Eine von ihnen ist Freshta Karim aus Kabul. Die junge Frau ist 2016 nach ihrem Studium an der Universität Oxford nach Afghanistan zurückgekehrt und unterstützt dort nun mit einer mobilen Bibliothek in umgebauten Linienbussen das Bildungswesen in dem von Krieg und Gewalt gezeichneten Land. »Charmaghz«² heißt ihr Projekt, das vor allem Kinder in den Wohnvierteln und an Schulen erreicht.

»Das Lesen kann Kindern in dieser schwierigen Situation das Gefühl geben, etwas erreicht zu haben«, hofft Freshta. Und sie erzählt: »Gestern haben wir über unsere Facebook-Seite ein Online-Buchleseprogramm gestartet. Bisher haben wir dazu gute Reaktionen erhalten. Wir möchten wöchentlich Videos veröffentlichen, in denen Kinder online Geschichten lesen. Wir hoffen, dass wir über unsere Online-Plattformen von den

Sorgen und Fragen erfahren, auf die wir reagieren können. Besonders möchten wir uns auf Homeschooling konzentrieren, um Kindern und Eltern zu helfen, weiter zu lernen. Und wir machen uns auch Gedanken, wie man mit Ängsten und Belastungen umgehen kann.«

Mit Fragen zur psychischen Gesundheit sieht sich auch Pearl Afua Acheampong, die Gründerin der Organisation »Pearple Read«³ in Ghana durch die Corona-Krise konfrontiert. Sie engagiert sich seit 2018 zusammen mit Jugendlichen für das Ziel, die nächste Generation von Lesern und Schriftstellern zu fördern. Das Team kümmert sich um Schulen vor allem in ländlichen Gebieten, die keine Bibliotheken haben. Ihnen stellen sie Bücher zur Verfügung. Darüber hinaus richten sie in den Schulen Leseclubs ein. »Meine lokale Bibliothek«, so berichtet Pearl im Interview, »ist die e-Ananse-Bibliothek in Osu. Neben Büchern verfügt die Bibliothek über kostenloses WLAN und einen Diskussionsraum. Auch Veranstaltungen, wie das Erzählen von Märchen mit dem Titel ‚By the Fireside‘ waren bis zur Schließung eine großartige Möglichkeit, um mit Jung und Alt in der Gemeinde ins Gespräch zu kommen.«



Freshta Karim unterstützt in Kabul mit einer mobilen Bibliothek in umgebauten Linienbussen das Bildungswesen des Landes. Foto: Charmaghz, F. Karim

Internetverbindungen und Datenpreise als größte Herausforderung

Bibliotheken als Orte zur Diskussion und als ruhige Lernumgebung für Recherchen angesichts der exorbitanten Datengebühren sind für viele Menschen in Ghana von unschätzbarem Wert.

»Aufgrund der aktuellen Entwicklungen mussten wir auf Online-Bildung umsteigen, die teuer ist«, bedauert Pearl. Und sie macht sich mit ihrem Team jetzt Gedanken darüber, was trotz der Schließung möglich wäre: »Ich glaube, manche Bibliotheken können die Möglichkeit bieten, Bücher an einem Schalter auszuleihen oder zurückzugeben. Sie können auch mit Telekommunikationsunternehmen zusammenarbeiten, um Remote-Dienste wie beispielsweise E-Learning oder Unterstützung für Remote-Unterricht zu erschwinglichen Preisen anzubieten. Denkbar

wären auch digitale Story-Zeiten auf verschiedenen Social-Media-Kanälen. Wir planen Live-Lesungen und Webinare zu psychischer Gesundheit und zur Lesemotivation. Unsere größten Herausforderungen werden die Internetverbindung und die Datenpreise sein.«

Serbisches Fernsehen berichtet über die »Virtuelle Bibliothekarin«

Auf vielfältige digitale Möglichkeiten kann Daniela Skokovic, Leiterin der **Bibliothek in Pozega**⁴ in Serbien, zurückgreifen. Neben einem Lieferdienst mit Freiwilligen, die Bücher aus der Bibliothek zu den Leuten bringen, setzt sie auf soziale Netzwerke:

»Gleich nach der Schließung habe ich damit begonnen, verlässlich jeden Tag um 18 Uhr im Facebook-Livestream Kinderbücher vorzulesen. Ich wähle diese Form, weil mir die direkte Interaktion über Kommentare wichtig ist. Sogar das nationale Fernsehen berichtete in seinem Morgenprogramm darüber und nannte mich die »Virtuelle Bibliothekarin«. Jeden Tag bekomme ich eine Menge Dankesbotschaft von Eltern und Kollegen, da sie es für wichtig halten, dass Kinder die Verbindung mit ihrer Bibliothek haben.«

Mundschutz-Produktion mit dem 3D-Drucker der Bibliothek

Daniela beobachtet auch in anderen Bibliotheken des Landes ganz neue Initiativen: »Einige von ihnen nähen Gesichtsmasken, um sie dann in ihrer lokalen Gemeinschaft zu verteilen, so zum Beispiel in der Öffentlichen Bibliothek Sabac. Auch 3D-Drucker der Bibliotheken kommen zum Einsatz für die Produktion von Kunststoff-Mundschutz. Denn es fehlt in den Krankenhäusern an der notwendigen Ausrüstung.«

Etwas andere Akzente wiederum setzt in Italien Anna Malgarise von



Einige Bibliothekarinnen in Serbien nähen Gesichtsmasken, um sie dann in ihrer lokalen Gemeinschaft zu verteilen, so zum Beispiel in der Öffentlichen Bibliothek Sabac. Foto: Bibliothek Sabac

der **Öffentlichen Bibliothek in Verona**⁵, wenn sie zum Beispiel historische Bestände oder die Besonderheiten der Architektur von Bibliotheken mit virtuellen Rundgängen neu in den Blick rückt. Sie berichtet: »Wir besinnen uns auch auf unser Erbe an Manuskripten, alten und seltenen gedruckten Büchern, die nun durch kurze Videos vorgestellt werden. Wir machen unsere schöne Bibliothek durch geführte Videotouren bekannt, die die Räume aus historischer und künstlerischer Sicht präsentieren.«

Verborgene Ressourcen wiederentdecken und bewusst genießen

Daneben werden die bereits gut ausgebauten E-Book-Angebote und Social-Media-Kanäle zur Kommunikation mit den Nutzern jetzt besonders intensiv genutzt und weiter ausgebaut:

»Mit der Schließung haben wir die Anzahl der herunterladbaren E-Books pro Monat erhöht und die Online-Registrierung ermöglicht. Außerdem haben wir die Kommunikation mit den Lesern über soziale Netzwerke

Schwerpunkt

Themenschwerpunkte in BuB

Heft 02-03/2020
Perspektiven für die Zukunft

Heft 04/2020
Bibliotheken und Journalismus

Heft 05/2020
Bibliotheken in der Corona-Krise

Heft 06/2020
Bibliothekspädagogik

Heft 07/2020
Kundenorientierung

Heft 08-09/2020
Smart City

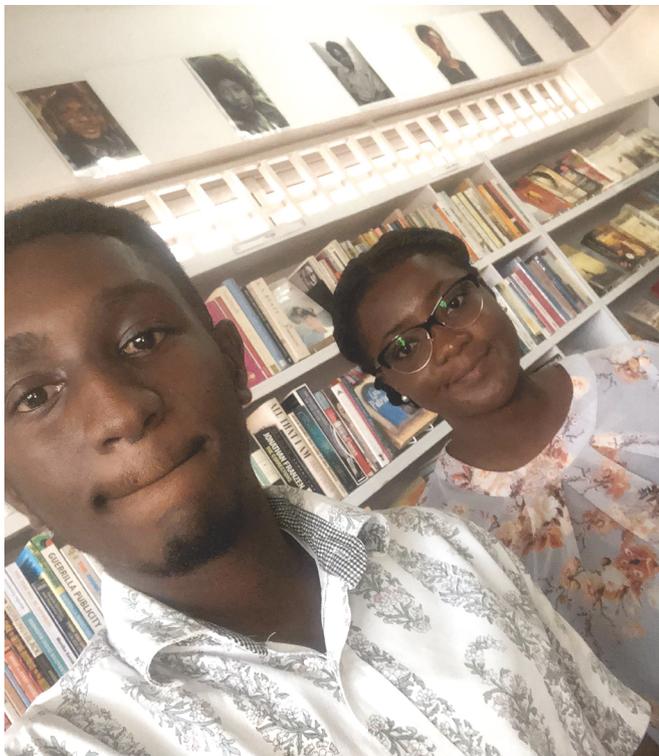
verbessert. Wir sind unter anderem auf Facebook, Instagram und Twitter aktiv. Wir haben einen Redaktionsplan entwickelt, der die unterschiedlichen Altersgruppen und die Interessen unserer Leser berücksichtigt. Für Kinder fördern wir das Hören von Geschichten durch die vielen Ressourcen, die das Netzwerk zur Verfügung stellt, von der Sendung Alo voce bis zur Arbeit des Kommunikations- und Erzähllabors der Universität Trient, das Videos mit Lesungen bereitstellt.«

Aber Anna stellt auch fest: »Jedem fehlt die Geselligkeit, die in der Bibliothek gelebt wird, die tägliche Beziehung zu den Bibliothekaren, der Besuch der schönen Räume. Immerhin haben Menschen durch das, was wir digital präsentieren und kommunizieren jetzt Zeit, verborgene Ressourcen wiederzuentdecken und unser städtisches Erbe langsamer und bewusster zu genießen.«

Und sie wagt auch schon einen Blick nach vorn: »Derzeit denken wir darüber nach, wie die Dienste bei einer Öffnung auf völlig neue Weise mit Sicherheitsregeln organisiert werden können. Die Investitionen in die digitale Kommunikation müssen fortgesetzt werden, ebenso wie die Digitalisierung der Bibliothek und ihres Erbes. Einige Fernarbeitspraktiken werden möglicherweise übernommen. Sie ermöglichen es uns, sicher und effektiv zu arbeiten.«

Als Bibliothek können wir für die Menschen ein Horizont sein

In Nicaragua denkt Margkee García, die seit fast zehn Jahren die **Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek in Managua**⁶ leitet,



Die Mitarbeiter/-innen der Organisation »Pearple Read«³ in Ghana sehen sich durch die Corona-Krise zusehends mit Fragen zur psychischen Gesundheit konfrontiert. Foto: Pearple Read

Susanne Brandt, geboren 1964 in Hamburg, studierte Bibliothekswesen und Kulturwissenschaften, nach 25 Jahren Praxis in Öffentlichen Bibliotheken seit 2011 Lektorin bei der Büchereizentrale Schleswig-Holstein mit Schwerpunkt Leseförderung, Projektkoordination und Bildung für nachhaltige Entwicklung, daneben Referentin und Autorin im Bereich der kulturellen Bildung und ehrenamtlich vor allem in sozialen und interkulturellen Initiativen engagiert.



über das nach, was die Menschen jetzt vor allem für ihr emotionales Wohl brauchen. Die Bibliothek zählt zu den größten Präsenzbibliotheken des Landes. Mit dem Bücherbus Bertolt Brecht werden zudem viele Kinder und Jugendliche auf dem Land erreicht, denn dort sind Bücher besonders rar. Finanziert wird das Projekt unter anderem mit Spendenmitteln durch Pany Arte (Infos und Spendenmöglichkeiten: <https://panyarte.de/bibliothek-buecherbus-lesefoerderung>)

Margkee Garcia erzählt: »Als Bibliothek können wir für die Menschen ein Horizont sein. Bibliotheken können dazu beitragen, dass wir uns mit unserer Realität auseinandersetzen und sie geben uns Halt vor wichtigen Entscheidungen. Die erste Reaktion unserer Nutzerinnen und Nutzer ist die Frage: Wie bekomme ich Zugang zu Büchern? Eingerichtet haben wir einen Lieferservice, der den Leserinnen und Lesern das gedruckte Buch nach Hause bringt. Wir haben diesen Service »Freiheit als Ehrenwort« (»Libertad bajo palabra«) genannt. Denn wir sind überzeugt: Es geht jetzt nicht nur um körperliche, sondern auch psychische und emotionale Gesundheit.«

Ganz neu ist die Situation in Nicaragua nicht: »In weniger als zwei Jahren sind wir zum zweiten Mal dazu aufgefordert, zuhause zu bleiben, und das macht vielen Angst, trennt viele Familien. Vor diesem Hintergrund versuchen wir den Leserinnen und Lesern zu vermitteln, dass sie es sind, die Geschichte schreiben. Wir sind in ihrer Nähe. Wir möchten, dass sie an ihre eigene Geschichte denken und ihnen dabei eine sichere Säule sein. Bücher helfen!«

1 Die Zitate geben die zum Teil gekürzten, zusammengefassten und übersetzten Schilderungen der genannten Kolleginnen wieder, die Anfang April über ihre aktuelle Situation vor Ort berichtet haben.

2 <https://charmaghz.com/>

3 https://www.facebook.com/pg/Pearpleread/about/?ref=page_internal

4 <https://www.facebook.com/bibliotekapozega/>

5 https://www.facebook.com/BibliotecaCivicaVerona/?ref=page_internal

6 <https://panyarte.de/bibliothek-buecherbus-lesefoerderung/>